

Zeichen gegen Nazi-Ideologien gesetzt

Schüler haben aus den Erinnerungen einer NS-Überlebenden beeindruckende Theaterszenen erarbeitet

VON BEATRIX LAMPE

Zündorf. Der Schmerz beim Abschied vom Vater, den das kleine Mädchen nie mehr wiedersehen wird, ist auch 75 Jahre später noch zu spüren. Die Angst der Ghettobewohner in Litauen vor den NS-Schergen springt von der Bühne aufs Publikum über.

Schülerinnen und Schüler der Theater AG am Lessing-Gymnasium haben aus den Kindheitser-



„Ohne Erinnerung kann es keine

Zukunft geben

Tamar Dreifuss,
Shoa-Überlebende

innerungen der mit dem Leben davongekommenen Tamar Dreifuss beeindruckende Theaterszenen erarbeitet. Sie wollen damit ein klares Bekenntnis gegen jedes Aufleben von Nazi-Ideologien in Deutschland setzen. Mit Lehrerin Frauke Pleus und mit Svetlana Fourer vom Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte haben sie persönlichen Kontakt zu Tamar Dreifuss gefunden, die mit ihrer Mutter aus dem Übergangslager Taugoggen fliehen konnte.

Die heute 81-jährige Tamar Dreifuss hat in Büchern die Erin-

nerungen ihrer Mutter (Sag niemals, das ist dein letzter Weg) sowie die eigene, kindliche Sicht auf das Grauen von damals (Die wundersame Rettung der kleinen Tamar 1944) verarbeitet. Sie tritt seit mehr als 20 Jahren immer wieder ins Gespräch mit Jugendlichen. „Ohne die Erinnerung kann es keine Zukunft geben“ sagt sie mit Entschiedenheit und will das Urteilsvermögen der jungen Menschen für Recht und Unrecht schärfen.

Die Spielszenen unter Regie von Svetlana Fourer, angereichert durch Videosequenzen und auf die Bühne projizierte Zeichnungen aus den Reihen der jungen Bühnenakteure, wechseln sich mit Erzählpassagen von Tamar Dreifuss ab; die Spannung wird greifbar und das erlösende Ende herbeigesehnt. Am Ende gelangt Tamar mit ihrer mutigen Mutter nach Israel. Heute lebt sie in Pulheim.

Das Anliegen, Nazi-Verbrechen nicht unbehehligt zu lassen, treibt den Journalisten Peter Finkelgruen um. Er hat erst in seinen Dreißigern erfahren, dass sein Großvater in Theresienstadt ermordet wurde – die Identität des Mörders brachte er durch Zufall in Erfahrung. Dann kostete es ihn zehn Jahre harte Arbeit, um die deutschen Behörden zur Anklage gegen den Täter zu bewegen. Nach kräftezehrenden Auseinandersetzungen des



Die Darstellerinnen von Tamar (rechts) und ihrer Mutter bringen in ihrem Spiel den Schmerz zum Ausdruck, der so viele Familien zerrissen hat – und auch den Mut der Verzweiflung. Fotos: Lampe

Enkels mit der Bürokratie und ihren Vertretern wurde der Täter schließlich verurteilt. Auch diese Geschehnisse bringen die Jugendlichen nach Interviews mit Finkelgruen auf die Bühne. Dieser Teil des multimedialen Theaterabends „Fremd sein“ läuft

unter Regie von Frauke Pleus und zeigt Peter Finkelgruen als Kind, Heranwachsenden und Erwachsenen mit seinen Gefühlen gegenüber Nachkriegsdeutschland. In einer zweiten Ebene werden stilisiert Vertreter der Nachkriegsgeneration von Poli-

tikern, Staatsanwaltschaft und Beamten dargestellt, die am liebsten den Mantel des Schweigens über die Nazi-Verbrechen legen wollen und so Täterschutz statt Opferschutz betreiben.

„Die 13 bis 17 Jahre alten Jugendlichen haben sich in dem

Dreivierteljahr, seit wir mit dem Projekt begonnen haben, deutlich verändert. Sie sind bewusster und reifer geworden“, schildert Pleus den Lernprozess durch Theaterarbeit. „Viele von ihnen stammen aus Familien, die das Fremdsein hautnah erfahren haben. Die Darstellerin von Tamar's Mutter hat eigene Flucht-Erfahrung und ist erst seit sechs Jahren in Deutschland“, berichtet die Lehrerin.

Was die zwölf Mädchen und Jungen auf die Bühne bringen, nehmen sie auch in ihr eigenes Leben mit, hat die Pädagogin erfahren. Die persönliche Familiengeschichte zu hinterfragen, das Schweigen aufzubrechen, Interesse an Auswirkungen von Politik zu gewinnen und daraus Mut fürs Aufbegehren gegen Diktaturen zu schöpfen – das sind die Nebeneffekte der Projektarbeit.

Der Theaterabend „Fremd sein“ wird am Freitag und Samstag, 10. und 11. Mai, 19.30 Uhr, im Lessing-Gymnasium an der Heerstr. 7 gegeben (Eintritt fünf, erm. drei Euro). Eine weitere, kostenfreie Vorstellung ist im Forum der Volkshochschule Köln im Museum am Neumarkt, Cäcilienstr. 29-33, am Samstag, 18. Mai, 19.30 Uhr, zu erleben. Ein Videoblog vertieft die berührende Theatererfahrung.

www.lessing-gymnasium.eu
b.link/fremd2019

Anzeige

Vielfalt mit Flair

präsentiert von den Kölner Wochenmärkten



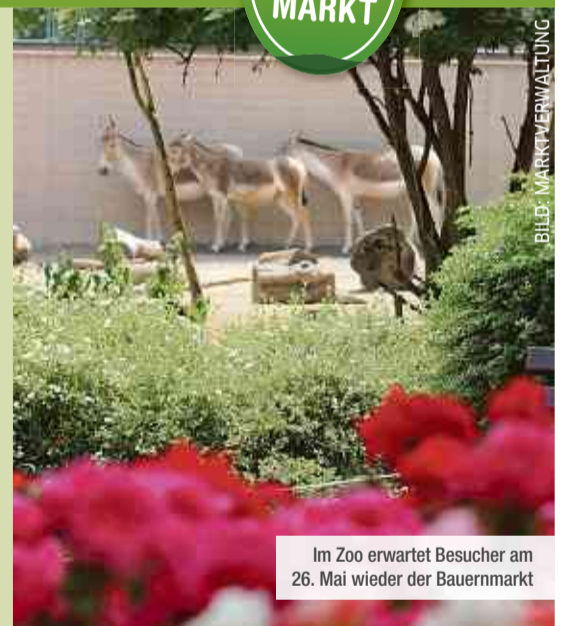
Anzeige



Die Kampagne feiert das bunte Marktleben



Auf dem Wochenmarkt am Stadtwald lässt es sich wunderbar einkaufen



Im Zoo erwartet Besucher am 26. Mai wieder der Bauernmarkt

Das größte Märkte-Event Europas in Köln

Im Rahmen von „Erlebe deinen Wochenmarkt 2019“ finden im Mai und Oktober Aktionen in der Domstadt statt – so etwa der Rievkoochetag

Etwa 250 Märkte in 45 Regionen, darunter auch Köln, nehmen an der Kampagne „Erlebe deinen Wochenmarkt“ teil. Sie ist die deutsche Version der internationalen Bewegung „LYLM Love your local market“, dem größten Märkte-Event Europas. Weltweit sind 3.300 Märkte aus 19 Ländern dabei – so viele wie noch nie. Thema ist wie 2018 erneut „Herzensangelegenheit“. Dazu finden vor allem im Mai und Juni zahlreiche Aktionen und Events in den verschiedenen Regionen und Städten statt. Der Startschuss fällt am 10. Mai in Leipzig, der internationale Festakt findet am 16. Mai auf dem Nachtmarkt in Belgrad statt. In Köln startet

die Kampagne mit dem traditionellen Bauernmarkt im Zoo am 26. Mai. Die nächste Veranstaltung dieser Reihe in der Domstadt folgt im Herbst. Denn am 5. Oktober lockt der Kartoffel- und Rievkoochetag nach Braunsfeld. Im Stadtwald an der Kitschburger Straße warten die Händler dann wieder auf zahlreiche Marktbesucher.

Menschliche Nähe. „Mit der Kampagne, die unter der Führung unseres Bundesverbandes GFI Deutsche Frischmärkte e. V. stattfindet, wird das bunte Marktleben unter freiem Himmel, die menschliche Nähe engagierter Händler zu den Kunden sowie Frische,

Vielfalt, Qualität und Regionalität der Waren in den Mittelpunkt gestellt“, sagt Jörn Böttcher, GFI-Vorstand und Geschäftsführer der Großmarkt Hannover GmbH. „In ihrer Gesamtheit sind das alles Vorzüge, die Supermärkte und Discounter nicht bieten können.“ Freude, Erlebnisse und persönliche Begegnungen stehen im Mittelpunkt der aktionsreichen Festwochen.

Besondere Bedeutung. „Love your local market“ wurde 2012 vom britischen Marktverband NABMA ins Leben gerufen. Inzwischen hat die WUWM, die Weltunion der Großmärkte und Einzelhandelsmärkte, die Koordinati-

on übernommen. Sie unterstützt die nationale Umsetzung. In Deutschland ist der Verband GFI deutsche Frischmärkte e. V. Ansprechpartner. Dessen Mitglieder sind neben fast allen Großmärkten zudem zu 80 Prozent an den

Wochenmärkten in den Metropolregionen Deutschlands beteiligt. Sie alle möchten die besondere Bedeutung des Einkaufs auf dem Wochenmarkt vermitteln – ob aus wirtschaftlicher, sozialer oder kultureller Sicht.

i

Weitere Informationen

Wer sich über die internationale Kampagne und die jeweiligen Aktionen vor Ort informieren möchte, kann sich im Netz auf die Suche begeben:

www.erlebedeinenmarkt.org

www.facebook.com/erlebedeinenmarkt



Zeichen gegen die Nazi-Ideologie

Innenstadt. Der Schmerz beim Abschied vom Vater, den die vierjährige Tamar nie wiedersehen wird, ist auch 75 Jahre später noch zu spüren – ebenso die Angst der Ghettobewohner in Litauen vor den NS-Schergen. Zwölf Schüler der Theater-AG am Lessing-Gymnasium haben aus den Kindheitserinnerungen der durch glückliche Zufälle mit dem Leben davongekommenen Tamar Dreifuss beeindruckende Theaterszenen erarbeitet. Sie wollen damit ein klares Bekenntnis gegen jedes Aufleben von Nazi-Ideologien setzen. Mit Lehrerin Frauke Pleus und Svetlana Fourer vom Bundesverband Information und Beratung für NS-Verfolgte haben sie persönlichen Kontakt zur heute 81-jährigen Tamar Dreifuss gefunden. Nazi-Verbrecher nicht unbehelligt zu lassen ist Ziel des Journalisten Peter Finkelgruen. Als er erfuhr, dass sein Großvater in Theresienstadt ermordet wurde und die Identität des Mörders in Erfahrung brachte, kostete es ihn zehn Jahre harte Arbeit, die Behörden zur Anklage gegen den Täter zu bewegen. Auch dies Geschehen bringen die 13 bis 17 Jahre alten Akteure auf die Bühne.

Der Theaterabend „Fremd sein“ ist am Samstag, 18. Mai, 19.30 Uhr, kostenfrei zu erleben im Forum der Volkshochschule Köln, Museum am Neumarkt, Cäcilienstraße 29-33. Ein Videoblog vertieft die berührende Theatererfahrung. www.lessing-gymnasium.eu
b.link/fremd 2019

Der Veedels-Chor singt, der Saal vibriert

Beim Nippeser Fest im Altenberger Hof kamen die Besucher miteinander ins Gespräch

VON BERND SCHÖNECK

Nippes. Und zum Schluss sollte es dann doch noch klappen mit dem „größten Veedelschor Kölns“, das sei schon mal verraten. Aber auch der übrige Nachmittag war und tiefenentspannt beim „2. Veedelsfest in Nippes“, das auf dem Hof und in der Scheune des Bürgerzentrums Altenberger Hof an der Mauenheimer Straße 92 stattfand. Nach der Premiere im vergange-

Gemeinsame Aktion „Monat der Nachbarn – Mai 2019“

nen Jahr gab es nun die Neuaufgabe für das Nachbarschaftsfest, gemeinsam organisiert von der Willkommens-Initiative Nippes, der Evangelischen Kirchengemeinde, dem Projekt „Start Up“ des Sozialdienstes Katholischer Frauen (SkF), dem Interkulturellen Dienst der Stadt sowie dem Bürgerzentrum selbst. Von den Nachmittags- bis in die frühen Abendstunden waren rund 400 kleine und große Gäste dabei. Diesmal fand das Fest zugleich im Rahmen der gemeinsamen Aktion „Monat der Nachbarn – Mai 2019“ der als „Kölner Elf“ zusammengeschlossenen 14 Bürgerzentren und -häuser statt.

Geboten wurde einiges: Im Innenhof gab es ein großes Kinder-Kreativzelt, wo Saatkugeln gebastelt werden konnten. Drin-



Mit den Barbershop-Damen der Femmes Vocales (im Hintergrund) und dem Publikum singt Marie Enganemben das Lied vom Stammbaum. Foto: bes

DAS LOKAL „POTPOURRI“ STARTET BALD IM BÜRGERZENTRUM

Kurz vor der Eröffnung steht die neue Gastronomie des Altenberger Hofes. „Potpourri“ heißt das Lokal von Inhaber Maro Huljev, der etwa ab Mitte bis Ende des Monats in den früheren Räumen des Vorbetreibers „Lokal im Altenberger Hof“ starten wird.

Die Räumlichkeiten sind renoviert, nun fehlt nur noch das Interieur. Im neuen Restaurant-Café soll ein Schwerpunkt auf Regionalität gesetzt werden, unter dem Motto „Regional und saisonal gleich optimal“. Es gibt Frühstück, einen abwechslungs-

reichen Mittagstisch, Kaffee und Kuchen, eine besondere Abendkarte sowie Leckereien für kleine Gäste. Auch ein Sonn- und Feiertags-Brunch ist geplant. Ein genauer Eröffnungstermin soll noch bekannt gegeben werden. (bes)

nen gab die Schülerband Mikroschrei, Sieger des Nachwuchsband-Wettbewerbs Schooljam von 2017, ein Konzert; und dann gab es noch ganz besondere Stehtische, an denen man sich

„Willkommen in Nippes“. Als Eisbrecher fungierte eine Auswahl von vorformulierten Fragen, die in Zettelform auf dem Tisch standen – etwa „Welche Sprache würdest Du gern ler-

nen?“ oder „Was ist Dein Traum-Reiseziel?“

Das Finale des Programms bildete dann wiederum Musik: Der Frauen-Barberchor „Femmes Vocales“, der, wie sechs weitere Ensembles, im Bürgerzentrums-Standort an der Turmstraße probt, präsentierte ein so gekonntes wie lustiges Programm von „Thank You For The Music“ bis zu „Dat Wasser vun Kölle es jot“. Schließlich gab es einen Vorgeschmack auf das neue Bürgerzentrums-Format „Sing mit!“, ein eigen-organisierter Mitsingabend mit Premiere am Mittwoch, 22. Mai: Jener ersetzt das kommerzielle Format „Rudelsingen“, das in die Südstadt-Comedia umgezogen ist. Gemeinsam mit dem Saal und den Barbershop-Damen sang die zukünftige „Sing mit!“-Leiterin Marie Enganemben. „Jetzt bilden wir den größten Veedelschor Kölns“, verkündete sie, „und zwar mit meinem Lieblingslied, dem Stammbaum der Bläck Fööss. Denn es besagt, dass hier für jeden Platz ist, egal ob männlich oder weiblich, Kölner oder Immi und egal mit welcher sexuellen Orientierung.“

Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen – spätestens beim Refrain vibrierte der Saal. „Es ist einfach ein wunderbar entspanntes Fest“, bilanzierte Stefanie Rupp vom Bürgerzentrum. „Wir planen auch noch ein drittes Fest und auch ein viertes, das ist sicher.“

UNSER KOMPAKT-SUV
TIVOLI FLOW

ÜBERZEUGENDE AUSSTATTUNG ZUM ÜBERRASCHENDEN PREIS

- 16"-Leichtmetallfelgen
- Lederlenkrad
- Sitzheizung vorne
- Akustische Einparkhilfe hinten
- Rückfahrkamera
- Manuelle Klimaanlage
- Audio- und Navigationssystem mit 7"-Touchscreen, TomTom® Navigation, Smartphone-Integration mit Apple CarPlay™ und Google Android Auto™

5 JAHRE GARANTIE + MOBILITÄTS-GARANTIE 1 BIS 100.000 KM

Tivoli Flow 1.6 Benzin, 94 kW (128 PS), MT **15.990,00 €²**

DER TIVOLI FLOW. JETZT EINSTEIGEN!

Kraftstoffverbrauch Tivoli Flow in l/100 km: innerorts 8,6; außerorts 5,5; kombiniert 6,6 CO₂-Emission kombiniert in g/km: 156 (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse E.

¹ Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (jeweils bis max. 100.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.
² Inkl. 19% MwSt. und inkl. Überführungskosten in Höhe von 795,00 €.

Autohaus Bekirovski GmbH
Hamburger Str. 10
41540 Dormagen
Tel.: 02133/93663-0
Fax.: 02133-93663-10
info@autohaus-bekirovski.de

SSANGYONG
65 JAHRE SUV-KOMPETENZ

EVANGELISCHES KRANKENHAUS KÖLN-WEYERTAL

Veranstaltung zum Welthypertonietag im Studio Dumont
Bluthochdruck – neues zum Welthypertonietag

Leitung: Prof. Dr. med. Hannes Reuter

Themen der Vorträge:

- Was gibt es Neues zum Bluthochdruck? Prof. Dr. med. Hannes Reuter | Klinik für Innere Medizin Ev. Klinikum Köln Weyertal
- Bluthochdruck – welchen Einfluss haben Sport und Lebensstil? Dr. med. Thomas Schramm | Kardiologische Praxis Rodenkirchen
- Welche Ursachen hat Bluthochdruck und wie kann ich sie erkennen? Dr. med. Michael Faust | Zentrum für Endokrinologie, Diabetes und Prävention | Uniklinik Köln
- Arterielle Hypertonie und andere nicht-übertragbare Erkrankungen in Subsahara Afrika – eine neue Herausforderung am Beispiel der Lighthouse Clinic in Lilongwe, Malawi Prof. Dr. med. Hans-Michael Steffen | Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie | Uniklinik Köln
- In den Pausen: Fitness-Mini-Bewegungsübungen

AKTION: Blutdruckmessung und Bestimmung des Gefäßalters

Die Teilnahme ist kostenlos
Anmeldung nicht erforderlich

Freitag | 17. Mai 2019 | 18.00 - 20.30 Uhr
studio dumont Studio Dumont
Breite Str. 72 | 50667 Köln | Telefon: 0221 - 2242321
Weitere Infos: www.evk-koeln.de

Brot für die Welt
Postgiro Köln 500 500-500

Echt jetzt? **20% JUBILÄUMS-RABATT** auf das **KOMPLETTE MARKISENPROGRAMM**

BONNER MARKISEN KONFEKTION

Aktion: 30.03.-30.05.

TRADITIONELL INDIVIDUELL INNOVATIV **70 JAHRE** 1949-2019
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH

Röhfeldstraße 27
53227 Bonn-Beuel
BAB 59 – Abf. Pützchen
Tel.: 0228 - 46 69 89
info@franz-aachen.com
www.franz-aachen.com

ANDREA GRAEF'S SENIORENHILFE
Zu Hause alt werden!
Deutschsprachige Pflegekräfte
24 Std./Tag/stundenweise
aus Ihrer Umgebung
T 02234-430 7861 | M 0172-40 50 831
www.seniorenhilfe-graef.de

JETZT NEU IN KÖLN-NIEHL
Küchen Breitbach
SEIT ÜBER 56 JAHREN · IN 3. GENERATION
FRIEDRICH-KARL-STR. 241-243
50735 KÖLN-NIEHL

Anzeigenwerbung im Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau - Ihr Start zum Erfolg!

Probleme mit Füßen-Knie-Rücken? **Schulhaus Zimmermann**
Neusser Str. 173 Köln-Nippes Tel. 727496

www.kultcrossing.de

JUGEND KULTUR

motiviert LERNEN, kreativ ARBEITEN, kulturelle Vielfalt ERLEBEN!

- Workshops mit Künstlern und Professionals
- Kultur-Abonnements für Schülergruppen
- spannende Unterrichtsreihen, z.B. zur Förderung der Medienkompetenz

KultCrossing gemeinnützige GmbH
Ruf: 0221 / 224 - 2771 • Email: kontakt@kultcrossing.de

Design: www.ligatur.net